

04.08.2022 - 09:05 Uhr

Der Online-Kauf von Hunden birgt hohe Risiken



Der Online-Kauf von Hunden birgt hohe Risiken

VIER PFOTEN warnt vor Gefahren für Mensch und Tier

Zürich, 04. August 2022 – Jahr für Jahr wird in Europa mit Millionen von Hundewelpen gehandelt. Oft werden die Tiere auf Kleinanzeigenseiten oder Social Media Plattformen wie Facebook oder Instagram erworben. Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN warnt nun mit ihrer «Schnell bestellt. Krank geliefert.» - Kampagne potenzielle Käufer:innen vor den Risiken des Online-Welpenhandels. Die Kampagne soll vor dem Kauf eines Welpen informieren und hilft somit, den illegalen Welpenhandel in Europa zu unterbinden.

Einen Welpen online zu kaufen, geht einfach und schnell. Doch ein Grossteil der Tiere wird illegal aus Osteuropa importiert und mit gefälschten Papieren verkauft. Die Welpen sind oft bereits krank und ihre Behandlung verursacht hohe Kosten für die neuen Besitzer:innen – so wird aus einem vermeintlich erfreulichen Anlass schnell eine Qual für Mensch und Tier.

Illegal importierte Welpen haben häufig gefälschte Papiere. So wird die wahre Herkunft des Tieres und die Identität des Verkäufers verschleiert. In manchen Ländern müssen neue Besitzer:innen ihre Hunde entweder in Quarantäne geben oder einschläfern lassen, wenn es sich um einen illegalen Import handelt.

«Viele Krankheiten, die häufig bei illegal importierten Welpen auftreten, wie Staupe, Parvovirose, Zwingerhusten oder Leptospirose, können durch Impfungen, gute Hygiene und richtige Erziehung verhindert werden. Im illegalen Welpenhandel wird sich darum aber nicht gekümmert, um die Kosten so gering wie möglich zu halten und maximale Gewinne zu erzielen», sagt Julie Sanders, Leiterin der Abteilung für Heimtiere bei VIER PFOTEN.

Zoonose-Krankheiten wie Tollwut, Ringelwürmer oder Parasiten können auch auf Menschen und andere Haustiere übertragen werden. Umfangreiche Nachforschungen anzustellen, die richtigen Fragen zu stellen und die korrekten Unterlagen zu besorgen, kann potenziellen neuen Besitzer:innen helfen, die Risiken, die der illegalen Welpenhandel mitbringt, abzuwenden.

Steigende Nachfrage bei Welpen während der Pandemie

Die wachsende Nachfrage nach reinrassigen Welpen in Westeuropa, insbesondere während der COVID-19-Pandemie, hat nicht nur die Anzahl der gezüchteten Tiere in regulären Betrieben erhöht. Auch sogenannte Welpenfarmen in Ländern wie Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik, der Slowakei und Rumänien boomen. Produzent:innen in diesen Ländern beliefern in erster Linie Welpenhändler, die die Hunde schliesslich auf Kleinanzeigenseiten oder Social Media Plattformen verkaufen. Diese Plattformen erlauben es den Verkäufer:innen, ihre Geschäfte anonym und nicht nachverfolgbar abzuwickeln, sodass sie auch nicht zur Rechenschaft gezogen werden können, wenn etwas schiefgeht.

Opfer des illegalen Welpenhandels teilen ihre Erfahrungen

Laura K. aus Deutschland und Richard A. aus Grossbritannien zählen zu jenen, die eine schmerzhaft Erfahrung mit dem Online-Kauf eines Welpen gemacht haben. Ihre Welpen starben auf tragische Weise nur kurz nachdem sie sie mit nach Hause gebracht hatten. Ihre persönlichen Geschichten machen den illegalen Charakter des Welpenhandels noch deutlicher, und zeigen auf, wie schwer die Folgen für Mensch und Tier sein können. Mehr zu Lauras und Richards Geschichten erfahren Sie [hier](#).

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dugler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz

Enzianweg 4

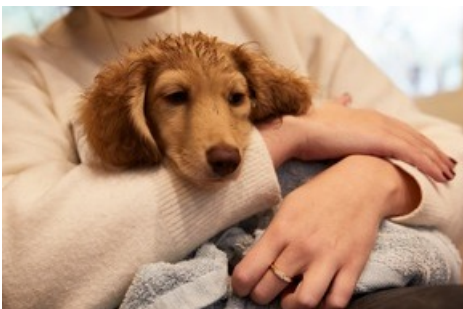
8048 Zürich

Tel. +41 43 311 80 90

chantal.haerberling@vier-pfoten.org

www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Ein Grossteil der online gekauften Welpen wird illegal aus Osteuropa importiert und mit gefälschten Papieren verkauft. © FOUR PAWS | Saskia Lawson



Jahr für Jahr wird in Europa mit Millionen von Hundewelpen gehandelt. Oft werden die Tiere auf Kleinanzeigenportalen oder Social Media Plattformen wie Facebook oder Instagram erworben. © FOUR PAWS | Saskia Lawson

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100893216> abgerufen werden.